

# K i n d e r v e r g n ü g e n .

---

Diejenige seiner Besitzungen, wohin Herr von Graun zuerst reisete, lag in einer ebenen, aber sehr fruchtbaren Gegend des Elfaß, in der Nähe der Stadt N\*\*. Kaum befand er sich mit seiner Familie einige Tage auf dem Schlosse, so erschienen eine Menge Besuche aus der nahen Stadt und auch unser Freund Oscar erhielt bald durch Kinder, welche mitgebracht wurden, Gelegenheit, den Kreis seiner Bekanntschaften zu erweitern.

Das Schloß lag auf einem niedrigen Hügel, der aber bedeutend genug war, um in dieser flachen Gegend eine prächtige Aussicht zu gewähren. Wiesen umgaben das schöne Gebäude und trennten davon das Dorf, welches von fleißigen, wohlhabenden Landleuten bewohnt war, die ihrem Gutsherrn mit großer Zuneigung angingen.

Links am Schlosse lief die große Straßburger Strasse vorüber, welche nach N\*\*\* hinführt. Du siehst sie, lieber Leser, denn sie ist mit hohen schönen Pappelbäumen bepflanzt.

Die Wiese zwischen dem Dorfe und dem Schlosse war nun täglich der Tummelplatz einer Menge fröhlicher Kinder, die zum Besuche aus der Stadt kamen, weil dort gerade die Ferienzeit eingetreten war.

Da trieben einige den Reis, andere ließen den Papierdrachen steigen, sanfte Mädchen, bei ihnen Amalie, warteten mit zarter Sorgfalt die Puppe oder fuhren das Püppchen im Korbwagen in's Freie, damit es der reinen, stärkenden Septemberluft genösse.

Ein Baum war errichtet und auf der Spitze desselben saß ein gekrönter schwarzangestrichener Adler. Nach diesem Ziele schossen, um es — nicht — zu treffen, unser Freund Oscar und seine Spielgenossen. Seht nur, wie er zielt, wie fest und sicher er steht, wie genau er's mit seiner Sache nimmt, als gälte es ihm, Schützenkönig zu werden.

So verlebte Oscar einige fröhliche Tage in Freude und Eintracht mit seinen Spielgenossen.

Ahme ihm darin nach, mein lieber Leser. Sei verträglich mit deinen Jugendfreunden und jedes Vergnügen wird dir dadurch doppelt süß, doppelt angenehm.

---